

BeGegnungen



Newsletter des Bundes evangelischer Gemeinschaften (BeG)

Nr. 2
März 08

„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen. Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedem Mann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“

Galater 6, 9+10

Diese Worte des Paulus sind für unsere Gemeinschaftsbewegung sehr aktuell. Einst zeichnete sich unsere Bewegung durch den Dienst am Bedürftigen aus. Heute scheint Diakonie nur noch etwas für Profis zu sein und an vielen Stellen ist die Gemeinde vor Ort abgehängt worden. Dennoch dürfen wir nicht müde werden nach den Nöten unserer Gesellschaft zu fragen. Gemeinde Jesu hat dort ihren Platz, wo Men-

schen in Not sind. Deshalb hat mich der vergangene Willow Creek Kongress in Oberhausen besonders beeindruckt, weil er einen Schwerpunkt auf der Diakonie hatte. Nach wie vor gibt es an dieser Stelle für unsere Gemeinden viel zu tun. Wir brauchen einen neuen diakonischen Blick. Er wird nicht nur unserer Gesellschaft, sondern auch uns gut tun.

Die zweite Ausgabe des Newsletters ist kräftig gewachsen. Viele Berichte aus dem BeG lassen hoffen, dass er auch in den Gemeinden angekommen ist. Drucken Sie ihn doch aus und stellen Sie ihn Ihren Gemeindegliedern zu Verfügung.

Ihr Gerson Wehrheim

Drei Fragen an ...



Dr. Norbert Schmidt, Seminarleiter in Tabor, Leiter des Theologischen Arbeitskreises des BeG

Warum brauchen wir einen Arbeitskreis Theologie?

Theologie ist Dienst in und an der Gemeinde. Als Christen sind wir gerufen, unseren Glauben vor Gott und vor Menschen verantwortlich zu gestalten. Es ist die Aufgabe der Theologie und somit auch des Theologischen Arbeitskreises des BeG, als Teil und Funktion der Gemeinde, Reden und Handeln am Worte Gottes zu messen und als Diener dazu beizutragen, dass wir miteinander unsere Berufung leben können. Ganz praktisch bedeutet das, dass der TAK im Auftrag der Bundesversammlung des BeG aktuelle theologische Fragen in unserem Bund bedenkt und Papiere dazu erstellt.

Welches Thema behandelt ihr zur Zeit im Arbeitskreis?

Nachdem das Papier zum Thema Taufe von der Bundes- und der Delegiertenversammlung des BeG verabschiedet wurde, gibt es daran noch einige Nacharbeiten, wie z.B. die Erstellung einer Kurz- und

einer dokumentierten Langfassung dieses Dokuments. Schwerpunktmäßig widmen wir uns aber jetzt dem Thema Gemeinde. Diese Thematik ist ungleich umfangreicher als das vorhergehende Thema und wird uns noch einige Zeit beschäftigen. Erste Ergebnisse hoffen wir der Bundesversammlung im kommenden Jahr vorlegen zu können.



Wie oft trifft ihr Euch, wer gehört in diesen Arbeitskreis?

Der TAK trifft sich in der Regel dreimal jährlich. Seine derzeitigen Mitglieder sind: Stefan Piechotka, Prediger der Stadtmission HH; Andreas Müller, Prediger der Evang. Gemeinschaft Wolfratshausen; Rainer Keupp, Inspektor des OGV und Präses des BeG; Pfr. Jens Brakensiek, Direktor des Mutterhauses Bleibergquelle; Pfr. Thorsten Dietz, Dozent für Systematische Theologie in Tabor; Dr. Norbert Schmidt, Seminardirektor in Tabor.



Leiterschulung im SGV

Leiter aufgepasst! Der Südwestdeutsche Gemeinschaftsverband bietet für Leiter in unseren Gemeinden eine Schulung über einen Zeitraum von zwei Jahren in vier Modulen an.

Das **erste Modul**, das aus zwei Seminaren besteht, findet von Freitag, 18.04.2008 (15:00 – 22:00 Uhr) bis zum Samstag, 19.04.2008 (09:00 – 16:00 Uhr) in Schwetzingen, Schlossplatz 9 statt.

Seminar 1 (Freitag): Gemeindeverständnis: Entstehung und Grundlagen, Aufgaben und Ziele der christlichen Gemeinde etc. Referenten: Otto Lang und Markus Schulze.

Seminar 2 (Samstag): Gemeinde als emotionales System verstehen: Wie Gemeinden unterschiedlich auf die gleichen Probleme reagieren. Die unterschiedlichen Beziehungsdynamiken einer Gemeinde besser verstehen. Was bringt ein Beziehungssystem aus der Balance? Ein besserer Leiter werden. Referent: Gerson Wehrheim

Das **zweite Modul** findet von Freitag, den 26.09.2008 (15:00 – 22:00 Uhr) bis Samstag, den 27.09.2008 (09:00 – 16:00 Uhr) in Lachen-Speyerdorf, Wasserturmstr. 2, statt.

Seminar 3 (Freitag): Gemeinde leiten: Bevollmächtigte Leiterschaft – Traum oder Wirklichkeit? Referent: Harald Baumann, Marburg.

Seminar 4 (Samstag): Lösungen erarbeiten: Konflikte erkennen, Konfliktformen, Eskalationsstufen, Offene Konfliktprävention. Referent: Martin Drogat, MR Für Modul 3 hat Dietrich Schindler, Leiter der FeG Inlandsmission, zugesagt und es ist im ersten Halbjahr 2009 geplant. Kosten: 15,- Euro pro Tag ohne Verpflegung und Übernachtung. Quartiere können angefragt werden. Dieses Angebot öffnen wir auch für Interessenten aus anderen BeG Verbänden.

Mehr Infos bei Otto Lang:

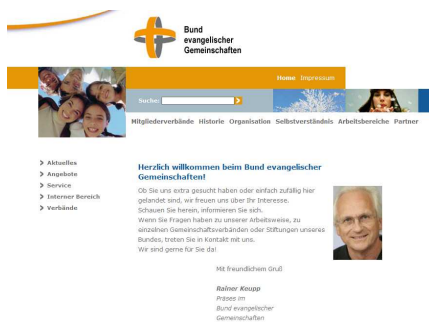
Tel.: 06324/80914 –

E-Mail: Otto.Lang@sgv-online.de

Homepage endlich online

Seit dem 1. Februar 2008 ist das Online-Angebot des BeG frei geschaltet und über das Internet erreichbar. Über die Adressen www.bund-evangelischer-gemeinschaften.de oder www.bevge.de können Sie sich über den BeG informieren, den aktuellen Newsletter auf Ihren Computer laden oder auch Kontakt zum Präsidium und den Verantwortlichen der einzelnen Arbeitsbereiche aufnehmen. Auch wenn das Angebot noch weiter ausgebaut werden wird, sind jetzt schon grundsätzliche Informationen zu Ausrichtung, Organisation und Zielrichtung des BeG sowie erste Ergebnisse des Theologischen Arbeitskreises verfügbar.

Eine Besonderheit ist, dass die Internet-Auftritte der zum BeG gehörigen regionalen Gemeinschaftsverbände integriert sind und in Zukunft neben der jeweils direkten Verbandsadresse auch über die Adressen des BeG zu erreichen sind. So wächst wieder ein Stück mehr zusammen, was zusammen gehört. (Harald Baumann)



Studententag mit Dr.Hempelmann



tiefergehend · gemeindenah · kreativ



Ich will Menschen für Jesus gewinnen

Theologischer Studententag mit Dr. Heinzpeter Hempelmann
03.04.2008 oder 05.06.2008

Die Kommunikation des Evangeliums in der Postmoderne stellt vor ganz besondere Herausforderungen. Jeder, auch der christliche Wahrheitsanspruch steht unter einem Generalverdacht:

„Hier will sich jemand nur selbst-behaupten!“

Aber was sollen wir tun?

Wie würde sich Jesus in einer solchen Kultur bewegen?

**(I): „Liebe als einzige, als letzte Lebens-Möglichkeit“
Jesus Christus als Evangelium für die Postmoderne**

**(II): „Was sind denn diese Kirchen noch ...?“
Kirche- und Christ-Sein in der Postmoderne:
Konsequenzen für die Gestalt unserer Gemeinden.**

Der theologische Studententag findet jeweils am 03.04.2008 und am 05.06.2008 von 10.00 – 17.00 Uhr statt (Programm an beiden Tagen gleich).

Preis (incl. Mittagessen): 45,- EUR für Verdienler / 25,- EUR für Nichtverdienler
Bezahlung vor Ort.

Anmeldung bis 28.03. bzw. 28.05. – die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

TABOR | DÜRERSTR.43 | 35039 MARBURG | TEL.: 06421-967401
FAX: 06421-967411 | E-MAIL: TGK@TABOR.DE | WWW.TABOR.DE

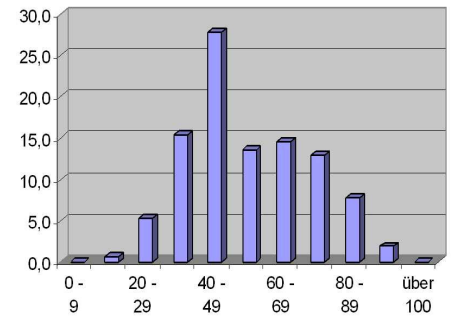


Hensoltshöher Gemeinschaftsverband

Immer weniger 20-30 jährige in christlichen Gemeinden

Augsburg. Statistiker weisen in den letzten Jahren vermehrt darauf hin, dass die Zahl der 20-30 jährigen in christlichen Gemeinden weltweit immer kleiner wird. Leider sind auch wir im HGV da keine Ausnahme, wie die Grafik zu den Mitgliederzahlen aus dem Jahr 2006 zeigt. Um diese Zielgruppe wieder mehr zu erreichen, müssen wir folglich deutliche Anstrengungen unternehmen und dabei den einen oder anderen neuen Weg gehen. Einen dieser neuen Wege werden wir ab Herbst 2008 mit einer Gemeindegründung in Augsburg gehen. Die neue Gemeinde heißt projekt_X, die als Anfangszielgruppe Leute zwischen 25 und 35 Jahren erreichen will. Dabei liegt der Fokus mehr auf dem Lifestyle dieser Zielgruppe als allein auf dem Alter. Wir wollen mit dem projekt_X Menschen ein geistliches Zuhause bauen, deren Lebensgefühl

nicht zu unseren herkömmlichen Gemeinschaften passt. Klaus Engelmohr - bisher noch Prediger in der LKG - Augsburg - wird das projekt_X mit einem Team



von 20 Leuten im September 2008 starten. Angedacht ist, Gemeinde Jesu dort zu bauen, wo Personen unserer Zielgruppe ihre Freizeit verbringen: In Coffeeshops, Lounge Bars und In-Kneipen. Z. Zt. erarbeitet das Team ein Konzept mit dem im September gestartet werden soll. Weitere Infos gibt es ab Ende Februar unter www.projektX-augsburg.de. Dankbar sind wir auch für die Unterstützung durch Gebet!
Klaus Engelmohr

Neue Gemeinde in Mering sucht Räume

Mering. Für die sich neu formierende Gemeinde ist die Anmietung der neuen Räume ein dringendes Anliegen. In einer Gebetsmail heißt es:

Es zieht sich lange hinaus. Damit hätten wir nicht gerechnet. Die Gestaltungs-Teams haben sich größtenteils schon getroffen. Der Umbau könnte bald beginnen. Aber noch haben wir diese Räume nicht! ...

Einer aus dem Raumteam hat inzwischen einen sehr guten Gesprächskontakt mit der Vermieterin. Das bringt uns einen Schritt weiter auf dem Weg zu den inzwischen echt ersehnten Räumen.

Die Gebetsnacht hat uns auch einiges offen-

bart und es ist klar geworden, dass wir nicht an den Räumen "kleben" sollen, sondern vielmehr an Gott selber!

Betet mit, dass Gott diese Phase des

Wartens und Hoffens zu einer gesegneten Zeit für uns als Gemeinde macht. Dass wir die Zeit nutzen, uns ganz auf Christus auszurichten.

Jochen Högendörfer und Sabine Ring aus dem Gründungsteam



Impressum

Newsletter des Bundes evangelischer Gemeinschaften (BeG)
Mühlenpfad 2 · 38440 Wolfsburg · Fon: 0 53 61 – 234 86 · Fax: 0 53 61 – 27 67 00
eMail: info@bund-evangelischer-gemeinschaften.de
www.bund-evangelischer-gemeinschaften.de / www.bevge.de
Redaktion: Gerson Wehrheim, Westhofen

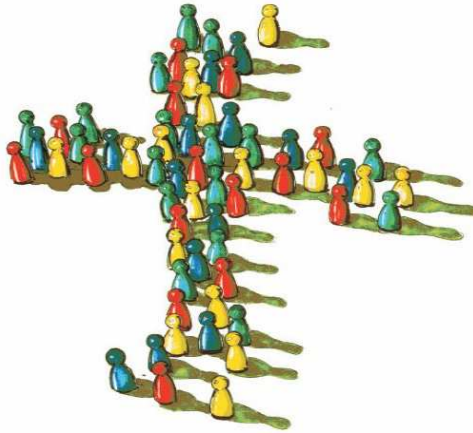


Kleingruppenintensivseminar

Kleingruppen – eine Herausforderung sich auf andere einzulassen und Gott zu erfahren

(WGV) Am 25./26.01.2008 mit Rolf Gersdorf / Dortmund in Duisburg-Neudorf.

Schon lange hatte ich mich auf diese Schulung gefreut und mir meine eigenen Gedanken darüber gemacht. Nach der 1. Einheit spürte ich jedoch eine deutliche Unzufriedenheit. Meine Vorstellungen vom Seminar und das inhaltliche Konzept des Referenten deckten sich überhaupt nicht. In meinen beginnenden Unmut hinein redete der Heilige Geist zu mir: „Gib mir deine Vorstellungen und lass dich auf das ein, was ich dir anbiete.“



In meinem Herzen fand ein Kampf statt: Sollte ich meine „schönen“ Vorstellungen loslassen und für das Angebotene öffnen? Ich spürte, wie Gott mich herauslockte und mein festes Bild weiten wollte. Entdeckt habe ich, dass der Schlüssel zu dynamischen Kleingruppen bei Leitenden liegt, die sich für Menschen und Situationen öffnen und gleichzeitig vom Heiligen Geist führen lassen. Die entstehende Bewegung fördert Menschen und ehrt Gott.

Ich bin dankbar für diese Horizonterweiterung und das intensive, lehrreiche Wochenende. (Siegfried Ulmer)

Gemeinsame Hauptamtlichentagung



Vom 28.-30.01.08 fand in Woltersdorf bei Berlin die gemeinsame Hauptamtlichentagung des Elbingeröder Gemeinschaftsverbandes, des Gemeinschafts-Diakonieverbandes Berlin und des Ohofer Gemeinschaftsverbandes statt. In

seinem Referat „Mit Mangelsituationen umgehen“ führte Dr. Markus Müller, der Direktor der Pilgermission St. Chrischona (Bettingen bei Basel), aus, wie begrenzte Möglichkeiten positiv genutzt werden können. Ein weiterer Beitrag setzte sich mit dem „Kampf der Kulturen“ und unserer Reaktion als Christen auseinander. An dem Treffen, das in der Regel alle zwei Jahre stattfindet, nahmen 25 Predigerinnen und Prediger aus den drei BeG-Nordverbänden teil.

(Martin Hofmann)

Männertag in Burgstädt

„Ein Mann nach Gottes Herzen“ lautet das Thema des diesjährigen Männertages des Elbingeröder Gemeinschaftsverbandes (EGV). Er findet am 02.03.2008 in Burgstädt (bei Chemnitz) statt. Matthias Walther aus Dresden wird darüber referieren, wie Gott sich das Mannsein gedacht hat und welche praktischen Konsequenzen das für den Alltag in Ehe, Familie und Beruf hat. (Martin Hofmann)





Ebbt die Willow Welle ab?

(WGV) Oberhausen – Rückläufige Besucherzahlen und Veranstalter, die auf die Kongressbremse treten, könnten darauf hinweisen, dass Leiterschaftskongresse von Willow-Creek Deutschland in der Krise stecken. Ganz anders ist jedoch der Eindruck mit dem zwanzig Mitarbeiter der evangelischen Stadtmission Düsseldorf an dem hochkarätigen Treffen für christliche Leiter im Herzen des Ruhrgebiets teilnahmen.

Menschen für Christus gewinnen heißt auch, sich um die praktischen Fragen und Nöte unserer Zeitgenossen diakonisch zu kümmern. Das geschieht nur, so Bill Hybels, Hauptpastor der Chicagoer Gemeinde, wenn ich bereit bin, hundertprozentig die Vision Gottes zu leben, wenn ich nicht nur „Verwalter“ sondern ihr „Eigentümer“ geworden bin.

Kompetent und praxisorientiert verstanden es Referenten wie Patrick Lencioni wertvolle Impulse fürs Team Building in Gemeinde und Beruf betont locker zu vermitteln. Sehr persönlich dagegen wurde es bei Dan Allender: „Kann ich als Leiter mich wirklich „verwundbar“ machen und meine Schwächen zeigen? Bin ich bereit, auch das Schwere in meiner Vergangenheit segnen zu lassen? Geschieht nicht das Heilen verwundeter Seelen gerade da, wo ich selbst an meiner Zerbrochenheit gelitten habe?“ Auch



Team der Christusgemeinde Westhofen (SGV) beim Willow Creek Kongress

Vorträge deutscher Referenten trafen ins Herz. Professor Michael Herbst aus Greifswald plädierte dafür, auf ein nicht allzu seichtes Evangelium zu setzen, sondern mutig biblische Lehre und Gründe für den Glauben den Menschen unserer Zeit anzubieten.

Bewegende Glaubensberichte wie vom amerikanischen Ex-Präsidenten Jimmy Carter, der im fort-

geschrittenen Alter noch selbst Hand anlegt, um in den Slums dieser Welt Hütten für die Ärmsten der Armen zu bauen, rundeten die Tagung ab. Zum Schluss ermutigte Hybels die 4500 Teilnehmer, sich selbst immer wieder für ihre eigene Begeisterung verantwortlich zu machen: „People love to follow a fired up leader who inspires them!“ (Einem begeisterten Leiter, der inspirieren kann, folgt man gerne.) Unser Fazit: Wir in Düsseldorf sind sehr gestärkt worden wünschen uns auch in Zukunft solch inspirierende Führungskongresse, die unsere Herzen mit neuer Leidenschaft für Jesus Christus und unsere Arbeit vor Ort entzünden.

(Matthias Frey)

